Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 32 (1925)

Heft: 5

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Forschung waren in einem Sommer nicht weniger als 240,000 Motteneier gewonnen worden. Prof. Titschak in Bonn studierte 2½ Jahre lang Leben und Gewohnheiten der Tuchmotten. Dabei wurde festgestellt, daß die Nachkommenschaft einer einzigen Motte gegen 100 Pfund Wolle in einem Jahr vertilgen kann. Der Kleinkampf gegen die Motten wird besonders dadurch erschwert, daß ihre Larven sich in der Farbe dem Untergrund anpassen.

Ford baut Flachs. Wie aus Amerika gemeldet wird, steht Henry Ford, der bekannte Automobilindustrielle, im Begriff, einen Plan zu verwirklichen, der ihn schon seit Monaten beschäftigt. Er besteht darin, durch intensiven Flachsanbau die Voraussetzungen zu schaffen, die notwendig sind, um die baumwollenen Gewebe durch solche aus Leinen zu ersetzen. Ford hat zu diesem Zweck bereits große Terrains in der Gegend von Owosso angekauft. Auch stehen in seinen Fabriken in Detroit schon die erforderlichen Spinnmaschinen. In normaler Zeit verwenden die Fordschen Fabriken Tag für Tag nicht weniger als rund 75,000 Quadratmeter Baumwollstoffe. Auf seiner Farm in Dearborn waren schon voriges Jahr 8000 Hektaren Land für den Flachsanbau reserviert.

Vereins-Nachrichten

Besuch des Werkes im Wäggital.

Sonntag, den 10. Mai 1925, bei jeder Witterung.

Abfahrt in Zürich-**Hauptbahnhof: 7** Uhr.
Ankunft in Siebnen: 8[14] Uhr.
Mittagessen in Neubad-Innertal.
Nachmittags Besichtigung der Werke.
Rückfahrt ab Siebnen 18.30 Uhr.
Ankunft in Zürich 19.46 Uhr.
Auslagen für Bahn Zürich—Siebnen retour, Auto Siebnen—Wäggital und für Mittagessen zusammen zirka 12 Franken.

Die Führung übernimmt ein Architekt des Wäggitalerwerkes.

Vorherige Anmeldung nicht nötig, dafür frühzeitiges Erscheinen und Sammlung um 6¾ Uhr im Hauptbahnhof (Limmatseite) vor der Schalterhalle links.

Recht zahlreiche Beteiligung **mit Angehörigen** der Mitglieder erwartet

Der Vorstand.

Verdankungen.

Herr A. Rütschi, Fabrikant, hat uns als Mitglied der Jury für Preisarbeiten für den Fonds zur Prämierung von Preisarbeiten **Fr. 200.—** überweisen lassen.

Es ist uns eine besondere Freude, unseren Lesern hiervon Kenntnis zu geben, um speziell den Lösern von guten Preisaufgaben zu zeigne, daß auch ein großes Wohlwollen gegenübersteht.

Wir hoffen, dies sei eine Aufmunterung an unsere Mitglieder, sich rege an den Preisarbeiten zu beteiligen und danken Herrn Rütschi nochmals bestens an dieser Stelle.

Die Unterrichtskommission.

Von „ungenannt sein wollender Seite" sind unserem Konto „Fachschrift" **Fr. 100.—** überwiesen worden, welche wir hiermit bestens verdanken.

„Mitteilungen über Textilindustrie".
Die Administration.

Die 35. Generalversammlung unseres Vereins, welche am 18. April a. c., nachmittags, im Zunfthause zur „Zimmerleuten" stattfand, erfreute sich eines in den letzten Jahren nicht mehr üblich gewesenen guten Besuches. Mit 41 Mitgliedern ist die in früheren Jahren übliche Beteiligung an Generalversammlungen weit überholt worden. Möge diese Besserung anhalten und dieser Rekord nächstes Jahr wiederum geschlagen werden. Es wohnen ja in Zürich und in der Seegegend gegen 200 Mitglieder. Mit einer 50prozentigen Teilnahme würden wir uns der Ehre besser würdig erweisen, den großen Saal der „Zimmerleuten" zugewiesen zu erhalten.

Mit besonderer Freude konnte der Präsident Herr F. Störi sechs Herren von den durch ihre dreißigjährige Treue zum Verein in verdienter Weise zu Veteranen ernannten Mitgliedern begrüßen.

Von zwei weiteren Veteranen-Mitgliedern waren Glückwunschtelegramme zum 35jährigen Jubiläum des Vereins eingetroffen.

Die Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr gab Anlaß zu einer ausgiebigen Diskussion über die Unterrichtskurse. Es ist ein gutes Zeichen, daß dieses Thema immer wieder ein reges Interesse bei unseren Mitgliedern weckt.

Auch unser Vereinsorgan erfreut sich eines stets lebhaften Interesses. Die Sehnsucht nach den „Mitteilungen" möchte einige ihrer Liebhaber zu zwei Rendez-vous im Monate verleiten, statt nur zu einem! Der treubesorgte Verwalter unserer Fachschrift möchte aber vor Uebereilung warnen. Seinen wohlgemeinten, durch Zuspruch zweier Mitglieder unterstützten Ratschlägen können sich selbst die hitzigsten Freunde der „Mitteilungen" nicht verschließen. Geduld bringt ja Rosen!

Bei den Wahlen werden sämtliche bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig wieder gewählt, ebenso die Mitglieder der Unterrichts- und der Redaktionskommission, sowie die Rechnungsrevisoren. Neu aufgenommen in den Vorstand werden als Beisitzer die Herren A. Haag und E. Schindler. Die Herren E. Zollinger und M. Votteler sind im abgelaufenen Vereinsjahr infolge Abreise ins Ausland aus dem Vorstande ausgeschieden.

Eine der eingegangenen zwei Preisarbeiten soll mit einem Aufmunterungspreis von Fr. 50.— bedacht, und in den „Mitteilungen" veröffentlicht werden. Die andere konnte von der Jury leider nicht als solche berücksichtigt werden. Die schwache Beteiligung ist sehr zu bedauern und sollte einer vermehrten Teilnahme an diesem stets interessanten und lehrreichen Wettbewerb platzmachen.

Als unsere eigene Tätigkeit weniger in Anspruch nehmende Veranstaltungen sind vorgesehen die Teilnahme an der Abendunterhaltung der diesjährigen Seidenwebschüler, sowie eine Exkursion ins Wäggital. Beides wird sicher interessant sein und verdient eine gute Beteiligung seitens unserer Mitglieder.

Nachdem die Stellenvermittlung und die Mitgliederwerbung zu sehr interessanten Anregungen seitens Herrn Direktor Th. Hitz und unseres Ehrenmitgliedes, Herrn H. Fehr, Anlaß gegeben, überraschte uns letzterer noch mit einem humorvollen und mit treffsicheren Pointen gut ausgestatteten Gedichte, welches uns die Leiden eines armen Webermeisters, der an „Crêpe de chinitis" erkrankt, tragisch vor Augen führte. Diese Produktion wurde sehr dankbar aufgenommen und wir hoffen, sie unseren nicht erschienenen Mitgliedern, speziell denjenigen im Auslande, bald gedruckt bekanntgeben zu können.

Fast ebenso tragisch hätte der Schluß der sonst so gut abgelaufenen Versammlung werden können. Materielle Sorgen des Vorstandes galt es zu heben, was ja immer eine etwas unangenehme Angelegenheit ist. Ein Rückblick auf den Beschluß der 33. Generalversammlung, welcher am 12. Mai 1923 gefaßt wurde, hätte allen aus der Verlegenheit geholfen! Vor zwei Jahren schon wurde dem Vorstande die gleiche Summe zur Verfügung gestellt, wie heuer. Wenn er sie nicht in Anspruch genommen, geschah dies mit Rücksicht auf die Lage der Vereinsfinanzen. Immerhin wäre es ja manchem wohler gewesen, einen gemütlicheren Schluß zu erleben. Möge unser Gedächtnis das nächste Jahr besser sein und der nun zweimal beschlossene Kredit nicht mehr aufs Tapet kommen, ob aufgebraucht oder nicht! Wir hoffen das Letztere und sagen allen: „Auf Wiedersehn und zahlreicher noch in einem Jahre!" E. P.

Monatszusammenkunft. Datum der nächsten Zusammenkunft: 11. Mai. Treffpunkt wie gewohnt im Restaurant „Strohhof". Die April-Zusammenkunft wies einen außerordentlich starken Besuch auf. Jüngere und ältere Vereinsmitglieder — 24 an der Zahl — hatten sich eingefunden. Wer bringt künftig hin und wieder noch weitere ehemalige „Lettenstudenten" mit?

Offene Stellen:

Jüngerer Hilfswebermeister für schweizerische Seidenweberei gesucht. Eintritt könnte sofort erfolgen.

Lyoner-Haus sucht für neu einzurichtende kleine Färberei einen tüchtigen Färbermeister, welcher auf Kunstseidefärbung gut eingearbeitet und befähigt ist, die technische Leitung eines kleinen Betriebes zu übernehmen. Ferner einen tüchtigen Webermeister, welcher in der Elastik-Bandweberei gut bewandert ist und einer Anlage mit Rüti-Bandstühlen oder Barmenstühlen vorstehen kann.

Seidenband- und Seidenstoffweberei in Oesterreich, sucht für ihren Betrieb in beiden Branchen erfahrenen, tüchtigen Fachmann (Schweizer) als Direktor. Lebensstellung. Ferner für die Abteilung Seidenstoffweberei einen tüchtigen Webermeister mit Webschulbildung.

Große Seidenweberei in der Tschechoslowakei sucht einen Direktor. Für tüchtigen, praktisch erfahrenen Fachmann aussichtsreiche Lebensstellung. Ferner einen jüngeren, tüchtigen Disponenten für Abteilung Krawattenstoffe.

Große Seidenweberei in England sucht jüngeren, tüchtigen Webermeister im Alter von ca. 22—25 Jahren, wenn möglich mit spez. Erfahrung in Rüti-Automaten-Webstühlen. Anfangssalär 6—7 Pfd. per Woche.

Seidenstoffweberei in Süddeutschland sucht jüngeren, tüchtigen Webermeister mit Webschulbildung.

Seidenstoffweberei in Württemberg sucht einen Webermeister. Jüngerer, tüchtiger Mann mit Webschulbildung.

Große zürcherische Seidenstoffweberei sucht jüngeren Mann für das Verkaufsbureau. Webschulbildung und Fremdsprachkenntnisse, französisch und wenn möglich englisch erwünscht.

Zürcherische Seidenstoffweberei sucht jüngeren Disponenten mit Webschulbildung und Erfahrung in der Praxis.

Dessinateur für Seidenweberei in Brasilien gesucht. Tüchtiger, selbständiger Patroneur, welcher auch in der Lage ist, eigene, neue Entwürfe speziell für Krawattenstoffe anfertigen zu können. Anfangsgehalt ca. 1200 bis 1500 Millreis (ca. 600 bis 750 Schweizerfranken.) Reise II. Kl. auf Kosten der Firma. Angabe von Referenzen.

Dessinateur-Disponent für großes, zürcherisches Seidenstoff-Fabrikationshaus. Verlangt werden spez. Fähigkeiten für flotten Entwurf in Nouveautés für Krawattenstoffe, Sinn für Farbenzusammenstellungen usw. Praktische Erfahrung als Disponent erwünscht, aber nicht absolut notwendig.

Stellen-Gesuche.

Junger, ehemaliger Seidenwebschüler, seit 2½ Jahren als Hilfsdisponent tätig, sucht Stellung als Disponent oder Tuchschauer.

Zur gefl. Beachtung. Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlungsdienst sind an Rob. Honold, Friedheimstr. 14, Oerlikon b. Zürich zu richten.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlossenem Separatkuwert eingereicht werden. — Die erfolgte Annahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.-- (kann in Briefmarken übermittelt werden.) Vermittlungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postcheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich und A. d. S.“ VIII/7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den vollen Jahresbeitrag von Fr. 12.-- zu entrichten.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, auch an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1, Mühlegasse 9, mitzuteilen.

Berichtigung. Das in der letzten Nummer besprochene Material-Bestimmungs-Instrument heißt nicht Textilscope, sondern The Huntington-„Texilscope“.

Redaktionskommission:
Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. F. Stingelin.

Diastafor
zur Entappretierung, Entschlichtung und Entgummierung
bewährt sich auch hervorragend zur Bereitung aller Schlichten, Druckverdickungen, Appreturmassen aus Kartoffelmehl. Rezepte kostenlos.
Keine Auflagerung!
Keine Verschleierung der Farben!
Dr. A. Wander A.-G.
BERN
Alleinverkauf f. d. Schweiz:
Alfred Hindermann
Zürich 1
Postfach Hauptbahnhof

Moderne **Schnelltrockenanlagen** für alle Textil-Materialien
Westdeutsche Maschinenfabrik, Mehlem am Rhein (Deutschland)
2448